

# Elbeblatt und Anzeiger.

**Abgabe:**  
Für die Nummer  
des Ausgabestages  
bis Vorm. 9 Uhr  
ohne Gewähr.  
Anzeigepreis  
4 gelbalt. Corpusselle  
oder Raum 10 Bl.

**Ercheinungs-  
tage:**  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Sonn-  
abend Abends.  
**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich 1 Mt.  
25 Bl.

Telegraph-Adresse:  
„Elbeblatt“, Riesa

## Amtsblatt

Druck- und Verlags-  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

**Nr. 191. Riesa, Montag, 5. December 1892, Abends. 45. Jahrg.**

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Produktenhändlers **Franz August Adalbert Siebe** in Riesa wird heute am 3. December 1892, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt **Fischer** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 31. December 1892 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 29. December 1892, Vormittags 10 Uhr** — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 12. Januar 1893, Vormittags 10 Uhr** — vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. December 1892 Anzeige zu machen.  
**Königliches Amtsgericht zu Riesa.**  
**Selbner.**  
Bekannt gemacht durch Verlach, Gerichtsschreiber.

### Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Gehöftes Meißnerstraße Nr. 4 in Riesa ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.  
Riesa, den 5. December 1892.  
**Der Stadtrath.**  
**Rißner.**

### Kirchenvorstandswahl in Gröba betr.

Ende dieses Jahres scheiden aus dem Kirchenvorstande aus die Herren **Strehle** in Gröba, **Klemm** in Boberßen, **Schnigen** in Pochra, **Klingner** in Merzdorf, **Kurze** in Lissa, **Glauf** in Forberge, **Schwente** in Oberreußen; es ist demnach für **Gröba, Boberßen, Merzdorf, Pochra, Forberge, Oberreußen** und **Lissa** je ein Kirchenvorsteher zu wählen. Die Ausschließenden sind wieder wählbar.  
**Stimmberichtig** sind alle selbstständigen Hausväter, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben und nicht durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches Aergerniß geben.  
**Wählbar** sind alle stimmberichtigten Gemeindeglieder, die das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem, christlichem Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.  
Die Wähler werden aufgefordert, sich persönlich oder schriftlich bis zum **11. December, Abends 6 Uhr** auf dem **Pfarramte** oder bei den Herren **Gemeindevorständen** von **Gröba, Boberßen, Pochra, Merzdorf, Forberge, Oberreußen** und **Lissa** anzumelden. Ohne vorherige Anmeldung ist eine Zulassung zur Wahl nicht gestattet.  
Die Wahl findet am **IV. Advent, Sonntag, den 18. December, Vorm. von 11 bis 12 Uhr** in der Sacristei der Kirche statt. Die Wähler haben ihre Stimmzettel **persönlich** abzugeben.  
Gröba, den 1. December 1892.  
**Der Kirchenvorstand.**  
**P. Werner.**

### Anzeigen

für das „Elb-**blatt** und **Anzeiger**“ erbiten uns bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.  
**Die Geschäftsstelle.**

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. December 1892.  
— In der am Sonnabend im Gartenfalon der Elbterrasse unter Vorsitz des Herrn Kaufmann **Mühlmann** abgehaltenen Versammlung des Bürgervereins beschäftigte man sich mit Aufstellung einer Kandidatenliste für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl. Die Herren **A. Freischneider** und **H. Heinrich** konnten bekanntlich dabei nicht in Frage kommen, weil ersterer in das Rathskollegium gewählt, letzterer nach Dresden verzogen ist. Außerdem hatten die Herren Kaufmann **Nitzsche** und **D. Barth** erklärt, eine ev. Wiederwahl nicht annehmen zu können. Es wurden darauf nach gepflogener Aussprache in schriftlicher Abstimmung gewählt als Anwärter die Herren: **Lichtermeister Gustav Heinrich**, **Böcknermeister Moritz Berg**, **Fabrikant Moritz Richter**, **Dr. med. Fetsner** und **Schuhmachermeister D. Nitzsche**, als Unanwärtige die Herren: **Fabrikant Heinrich Barth** und **Kaufmann Morz Kreis**. Die nächstmeisten Stimmen hatten die Herren Kaufmann **Pietzmann**, Kaufmann **Barthel** (als Anwärter) und **Amtsrichter Feldner** (als Unanwärtiger) erhalten. Die obgenannten sieben Herren werden der Bürgerschaft für die am 12. December stattfindende Wahl seitens des Bürgervereins empfohlen. Mitgeteilt wurde noch, daß in den letzten Tagen zahlreiche Anmeldungen zum Bürgerverein erfolgt sind und weitere Anmeldungen noch in Aussicht stehen.  
— Bei der am Sonnabend Vormittag vorgenommenen Entleerung der Latrinensässer des hiesigen Bahnhofes auf Gröbaer Fähr wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes vorgefunden. Die gerichtliche Anamnese resp. Section erfolgte heute Nachmittag.  
— Wir nehmen gern Veranlassung, auf das nächste Mittwoch Abend im Bettiner Hof stattfindende Concert des „Sächsischen Gesangsmänner-Quartetts“ empfehlend aufmerksam zu machen. Die Herren sind bekanntlich hier bereits aufgetreten und es herrschte über ihre Leistungen nur eine Stimme der Anerkennung: sie zeigten sich als Künstler in des Wortes vollster Bedeutung. Es ist zweifellos zu erwarten, daß die Herren auch diesmal einen vollendeten Kunstgenieß bieten werden und wünschen wir nur dem Concert recht guten Besuch.  
— Die wegen Brandstiftungsverdachts in Gröba erfolgte Verhaftung eines Dienstjungen ist bereits wieder aufgehoben worden und wird sich hiernach die Unschuld des Betroffenen ergeben haben.  
— Was heute auf dem Gebiete des Inseratenwesens und der schönen Herstellung guter Pilsnittel zum Inzerieren geleistet werden kann, das zeigt der „Notizkalender und Zeitungs-catalog für 1893“, den die älteste Annoncenexpedition **Haasenstein u. Vogler, A.-G.**, soeben an ihre Kunden, Behörden, Institute, Fabrikanten, Kaufleute u. versendet. Das elegante Aeußere dieses Geschäftsbuches macht zusammen mit der im Einband enthaltenen Notiztafel, mit dem farbigen Druck des Textes und der Unterscheidung der verschiedenen Abtheilungen durch farbiges Papier den **Haasenstein u. Vogler'schen Catalog** zu einem Schmuckgegenstand für den Schreibtisch. Der Inhalt ist durch die neuen Abtheilungen **Post- und Telegraphenwesen** (nach amtlichen Quellen), den durch einen sachkundigen Bankbeamten geschriebenen Abschnitt

über den Geschäftsverkehr der Reichsbank, sowie Ortsregister derjenigen Plätze, an welchen Zeitungen erscheinen, so wesentlich bereichert und die Zeitungstabellen sind, wie man sich durch Stichproben überzeugen kann, so sorgfältig vervollständigt, daß diese 27. Auflage des Catalogs der Annoncenexpedition **Haasenstein u. Vogler, A.-G.**, allen Empfängern Freude machen und den bewährten Ruf dieses Hauses in immer weitere Kreise tragen wird.  
— Einen so niedrigen Stand wie jetzt hat der Stromspiegel der Elbe nur selten im Anfang December erreicht. Der November schloß nach einer aus Dresden vorliegenden Zusammenstellung mit einem Wasserstande von 174 cm unter Null, ein Stand, der nur um wenige Centimeter im Spätsommer übertraffen wurde. Die an und für sich schmale Fahrtrinne wird stellenweise außerdem noch durch Eisbildungen zu beiden Seiten eingeengt.  
**Gröba, 1. December.** Zum ersten Male in diesem Winter versammelte gestern Abend unser Jünglingsverein, der sich regster Theilnahme erfreut, seine Freunde und Gönner im hiesigen Gasthose zu einem geselligen Abend. Daß die Bestrebungen des Vereins allgemeine Anerkennung finden, das bewies die große Zahl der Anwesenden, welche der Saal kaum zu fassen vermochte. Gewiß ist ein Jeder von dem Verlaufe des Abends befriedigt worden. Allgemeine Gesänge, musikalische Vorträge wechselten ab mit Ansprachen und Declamationen. Herr **P. Kreschmar** aus Kreinitz hatte den Vortrag des Abends übernommen: er entrollte in einstündiger klarer, formvollendeter Rede ein Bild des römischen Reiches im 1. Jahrhundert nach Chr. Geburt; er führte uns ein in die sinkende Nacht des Heidenthums. Durch Götzendienst und Aberglaube, durch Genußsucht und Verschwendung, durch grauame Sklaverei und Volksekel, durch Leppigkeit und Schlemmerei hatte sich die alte Welt abgewirthelet, waren die Herzen leer geworden. Wie ein gewaltiger Schrei rang es sich los aus des Volkes Brust: wann wird die Hilfe kommen und woher? Auf so vorbereitetem Boden setzte das Christenthum läuternd, rettend, heilend, fruchtbringend ein. Nun erklang in dem weiten römischen Weltreiche die Botschaft des Heils, das Evangelium begrüßt wie ein erquickender Regen nach langer Dürre. Das Christenthum begann seine Weltmission, es betrat die Bahn, auf der es mit dem Schwerte des Wortes Gottes bezwingen und erringen sollte. Mit einer herzendringenden Mahnung in unserer gegenwärtigen Zeit, die in mancher Beziehung jener geschilderten gleiche, treu und fest zu stehen zu dem, der da kommt im Namen des Herrn, Treue zu geloben dem Glauben der Väter, schloß unser rauschendem Beifall der Zuhörer der verehrte Medner.  
— Um den musikalischen Theil des Abends machten sich verdient Herr **Stabsstromp. Günther-Riesa**, der mit seinen Violin-Vorträgen die Zuhörer zu um so lebhafterem Danke verpflichtet, als er sich und seine Kunst in uneigennützigster Weise zur Verfügung stellte, sowie Herr **Organist Busch-Gröba**, der mit seiner schönen Tenorsstimme uns durch eine Freischützarien und durch ein Lied: „Die alten Leute“ erfreute; auch ihm wurde großer Beifall gesendet. Der Jünglingsverein selbst brachte mehrere Declamationen („König Karls Meeresfahrt“ von Umland, „Drei Worte des Bahns“), sowie ein reizendes Declamatorium zu Gehör. Alles in Allem war es ein sehr erfreulicher Abend. Dem Jünglingsverein wünschen wir eine gesegnete Fortsetzung seiner Be-

strebungen, Geselligkeit und Fröhlichkeit in „christlichem“ Sinne zu pflegen und rufen ihm dazu ein herzlich „Glück auf“ zu!  
† **Schaudau, am 4. December.** Im oberen Elbthale haben sich leider die Winterverhältnisse derartig gestaltet, daß die Hoffnung auf Wiederöffnung der Schifffahrt nicht bald erfüllt werden dürfte. Heute Nacht und am Tage zeigten die Gläser — 6° R. und — 2 1/2° R. an. Ein heftiger Schneesturm suchte unsre Gegend heim. Um die zahlreiche Schifffahrt, welche oberhalb der Landesgrenze nach Teschen hinauf im Eise zu schlingen, sind Eisbreitungen vorgenommen worden, ob dieselben mit Erfolg gekrönt werden, muß die Zukunft lehren. Im Postelwitzer Hafen haben über 30 Schiffe Zuflucht gefunden; hier selbst befindet sich keine Schifffahrt im Freien. Der Wasserstand nimmt mehr und mehr ab, einige befrachtete Schiffe liegen auf der Grundfläche und beschleift man dieselben zu entfrachten. Die Dampfboot-überfahrten zu Herrnschreien — Station Schöna und hier finden in der gewohnten Weise statt.  
**Altgersdorf, 3. December.** In der Nähe der Adlerschen Schankwirtschaft beim Kohlenabladepfad des hiesigen Bahnhofes fand man den **Schuhmacher Ehrentraut**, Vater von 3 Kindern, todt auf. Derselbe dürfte bei seiner Heimkehr Nachts den Weg verfehlt haben, ist in den Straßengraben gefallen, dort wahrscheinlich eingeschlafen und infolge der Kälte erstorben.  
**Chemnitz, 3. December.** In Niederwiesa fand heute früh gegen 1/6 Uhr ein Eisenbahnunfall statt, der glücklicherweise ohne ernstere Folgen blieb. Ein gegen 1/5 Uhr früh von Chemnitz nach Hainichen abgefahrner Güterzug hielt in Niederwiesa noch innerhalb des Bahnhofes, als ein nachfolgender Güterzug nach Dresden sich dem Bahnhofs näherte. Dieser Zug hätte, der vom Bahnhofe aus erfolgten Signalisierung nach vor der Station halten müssen. Ein starker Rauchstoss war aber die Veranlassung, daß die Bremsen nicht genügend wirkten. Der Zug fuhr in den Bahnhof ein und stieß dort auf den dastehenden Hainichener Güterzug. Ein hinter der Maschine laufender beladener Güterwagen, der dann folgende Zugführerwagen und ein leerer Kohlenwagen wurden aus dem Gleise gehoben und ungeworfen. Die ersten zwei Wagen wurden dadurch erheblich beschädigt. Im Zugführerwagen befanden sich der Zugführer, **Oberschaffner Schwabe** und ein **Bremser**, Namens **Begoldt**. Schwabe hat einige leichte Schnittwunden am linken Unterarm, Begoldt nur ganz unbedeutende Quetschungen erlitten. Durch den Unfall waren beide Hauptgleise nach und von Chemnitz gesperrt, wodurch mehrfache Betriebsstörungen eintraten. Gegen 7 Uhr brachte ein Extrazug die Passagiere bis an den Bahnhof Niederwiesa, wo sie umsteigen mußten, und in bereitstehenden Zügen Weiterbeförderung fanden.  
Aus dem Vogtlande, 3. December. Schon im vorigen Jahrhunderte war die Handstickerei hier sehr weit verbreitet und sie hat zur Ausdehnung der Weißwaaren-Industrie wesentlich beigetragen. Noch jetzt lassen die großen Wäsche-fabriken von Berlin, Dresden und Leipzig die feinen Wäsche-stücke hier mit Sudecreien, namentlich mit Monogrammen, versehen. Gegenwärtig arbeitet eine Stickerin in Sohl an einem feinen Stückchen, das eine **Blauenische Firma** auf die Weltausstellung in Chicago senden will. Die Arbeit dazu